

ABSTIMMUNG**Künstler für die Reitschule**

Die Reitschule trägt den Abstimmungskampf auf die Strasse – unterstützt von zahlreichen Kulturschaffenden.

«Reitschule bleibt!» Die Liste der Personen und Organisationen, welche diese Forderung unterstützen, reicht von A wie Endo Anaconda bis Z wie Beat Zobrist. Zwischen dem Künstler und dem SP-Stadtrat finden sich mittlerweile über 200 Prominente aus Gesellschaft, Politik und Kultur. «Und es werden täglich mehr», sagte Catherine Weber (GB) an der Medienorientierung des Unterstützungskomitees «Reitschule bleibt».

Die Nachwuchsschmiede

Besonders die Kulturschaffenden legen sich ins Zeug, um die rechtsbürgerliche Initiative «Keine Sonderrechte für die Reitschule» am 27. November zu Fall zu bringen. Denn für sie ist die Reitschule nicht bloss ein wichtiger Veranstaltungsort mit einem grossen Publikum. Für sie ist die Reitschule auch ein wichtiger «Durchlauferhitzer», wie Veronika Minder, Regisseurin des preisgekrönten Films «Katzenball», erklärte. «Allein aus dem Theater Tojo sind Künstlerinnen und Theatergruppen hervorgegangen, die heute in der ersten Liga spielen», bestätigte ihre Kollegin Beatrix Bühler und nannte als Beispiele den Club 111, 400 asa, Lukas Bärzfuss, Igor Bauersima oder Matto Kämpf.

Die Reitschule «auf Tour»

Kein Wunder, wollen die Leute aus der Reitschule das Kulturschaffen im Abstimmungskampf besonders hervorheben. Geplant ist, dass die verschiedenen Veranstaltungsgruppen an je einem Wochenende im November «auf Tour» durch die Stadt ziehen, um Strassentheater, Strassenmusik und Strassenaktionen zu präsentieren – ganz nach dem Abstimmungslogan: «Die Reitschule gehört eben auch zu Bern.»

Das detaillierte Programm und Infos zum dreitägigen Abstimmungsfest vom 28. bis 30 Oktober gibts unter www.reitschule.ch.pas